

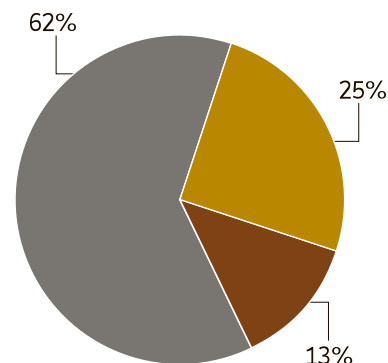
FRAGE DES TAGES

Haben Sie je selber eine Seifenkiste gebaut?

Stimmen Sie online ab unter www.zofingertagblatt.ch

Das Ergebnis der letzten Tagesfrage

Haben Sie in den letzten Tagen Geld an der Börse verloren?



■ Ja
■ Nein
■ Besitze keine Wertpapiere

Online aktuell

Galerien: Schauen Sie gerne Bilder von Anlässen aus der Region an? Dann finden Sie viele Galerier auf www.zofingertagblatt.ch

Gewinnen: Für den Konzertabend mit Gonzo und den Bell Baronets am 17. Februar im Oxil Zofingen gibt es Gratis-Tickets zu gewinnen!
www.regio-live.ch/gratis-tickets



Herausgegeben von der
ZT Medien AG

LEITER PUBLIZISTIK:
Philippe Pfister (pp)

CHEFREDAKTOR:
Philippe Pfister (pp)

STV. CHEFREDAKTOR:
Raphael Nadler (ran)

REDAKTORINNEN UND REDAKTOREN:
Patrick Furrer (fup), Region; Melanie Gamma (gam), Sport; Pascal Kamber (pka), Sport; Caroline Kienberger (cki), Region; Beat Kirchhofer (bkr), Politik/Analysen; Emiliiana Salvisberg (egu), Region; Oliver Schweizer (schw), Online; André Widmer (awi), Leiter Luzern; Michael Wyss (mwy), Leiter Sport; Ronnie Zumbühl (rzu), Luzern

PRODUZENTINNEN UND PRODUZENTEN:
Melek Sarikurt-Camci (mec), Chefproduzentin/Beilagenchefin Zofinger Tagblatt/Resortleiterin Musikszene; Philipp Muntwiler (pmn); Marco Nützi (mnu); Sara Thenen (sth)

REDAKTION:
Henzmannstrasse 20, 4800 Zofingen,
Telefon 062 745 93 50, Fax 062 745 94 19,
E-Mail: ztredaktion@ztmedien.ch

LESERBRIEFE:
leserbriefe@ztmedien.ch

HINWEISE:
hinweise@ztmedien.ch

DRUCK:
ZT Medien AG, Henzmannstrasse 20, 4800 Zofingen,
Telefon 062 745 93 93, Fax 062 745 93 49

INTERNET:
www.zofingertagblatt.ch
www.luzernernachrichten.ch

DIREKTOR:
Roland Oetlerli

VERLAGSLEITER:
Beat Kaufmann

ABONNEMENTE:
Jährlich 435 Fr., halbjährlich 229 Fr.,
Jahresabo E-Paper 300 Fr. (inkl. MwSt.),
E-Mail: abo@ztmedien.ch

INSERATE:
ZT Medien AG, Henzmannstrasse 20, 4800 Zofingen,
Telefon 062 745 93 93, Fax 062 745 93 49,
E-Mail: zofingertagblatt@ztmedien.ch

AUFLAGE:
Zofinger Tagblatt gesamt: 10 890;
davon verkauft: 10 890 (WEMF-beglaubigt 2017).
ISSN 1420-3456 (ZT); ISSN 2504-3773 (LN)

Das Zofinger Tagblatt ist Mitglied der «Nordwestschweiz» (WEMF 2017: 152 833). Lieferant von überregionalen Seiten: Aargauer Zeitung, Chefredaktor: Patrik Müller.

Kunsthhaus Zofingen

Neue Ausstellung zum Thema Kommunikation

Wenn Worte sich von Blatt und Bildschirm lösen

Das Kunsthaus Zofingen erkundet
vergnülich Form, Ausdruck und Substanz
der Sprache - der Startschuss fällt morgen.

VON MICHAEL FLÜCKIGER

Iwant to say something» steht schwarz auf der Beige weisser T-Shirts von Martina-Sofie Wildberger zu lesen. Die horizontal verschoben übereinandergelegten Buchstaben unterstreichen die Aussage. Wer sich morgen Samstag an der Vernissage zur Ausstellung «Kunstwort und Bildtext» ein solches T-Shirt überstreift, gibt mehr als nur ein Statement ab. Sie oder er verspricht etwas und wird automatisch Teil einer geplanten Performance. Wer ist Akteur, wer Publikum? Worüber sprechen wir, und wofür ergreifen wir das Wort? Mit «Pourquoi prenons-nous la parole?» hinterfragt Wildberger Sprechakte und erkundet, welche Rahmenbedingungen Diskurse ermöglichen oder auch verhindern.

Blick hinter Konventionen

«Kunstwort und Bildtext» eröffnet im Kunsthaus das Themenjahr Kommunikation und Sprache. Die Ausstellung löst die Worte von Blatt und Bildschirm und giesst sie in verschiedenste Materialien und Formen um. So werden Worte zu Bildern und Skulpturen und treten in ein spielerisches Spannungsfeld zu den Bedeutungen, die wir ihnen beimessen. Die ungewohnten Herangehensweisen machen sprachliche Konventionen sichtbar. Die Werke der 12 Künstlerinnen und Künstler stellen infrage, halten den Spiegel vor, eröffnen neue Sichtweisen. Antworten liefern sie keine.

Ursula Rutishausers filigrane Scherenschnittworte und Buchrücken zu bekannten Romanen wie «Die Entdeckung der Langsamkeit» verdeutlichen, wie sehr ein Leseerlebnis eine grafische Darstellung magisch aufladen kann. Ihr Werk «Bis bald» multipliziert diesen Effekt mit dem Romantitel «Bis bald» des 2016 verstorbenen Autors Markus Werner. Die 152 zur Türform angeordneten gestanzten Buchrücken-Metallplättchen sind Abschied, Lockruf.

Mireille Gros stellt mit 144 kleinformatigen, zum Zeitstrahl angeordneten Skizzenbüchern ihr «archive intime» aus. Die Skizzen, Zeichnungen, Fotografien und getrockneten Pflanzen aus 27 Schaffensjahren sind Seite für Seite abgefilmt. Eine Kaffeecorridor lädt zur Diskussion. Ihre prachtvoll-filigranen «Plantes Imaginatives», die sich an botanische Studien anlehnen, heben das Aussterben vieler realer Pflanzenarten fast schmerzhaft ins Bewusstsein.

Lustbarer schillernder Schinken

Dirk Bonsma hat 183 Linoldrucke mit symbolisch aufgeladenen Motiven hergestellt. In Kombination mit Sinnsprüchen dienten solche Embleme im Barock der moralischen Erbauung. Seine figürlichen Darstellungen

halten in Verbindung mit Andrea Nyfflers Haikus keinen Zeigefinger auf, sind eher poetisch verspielt. Die Bild-Text-Rätsel halten eine wunderbare Balance zwischen Naivität und

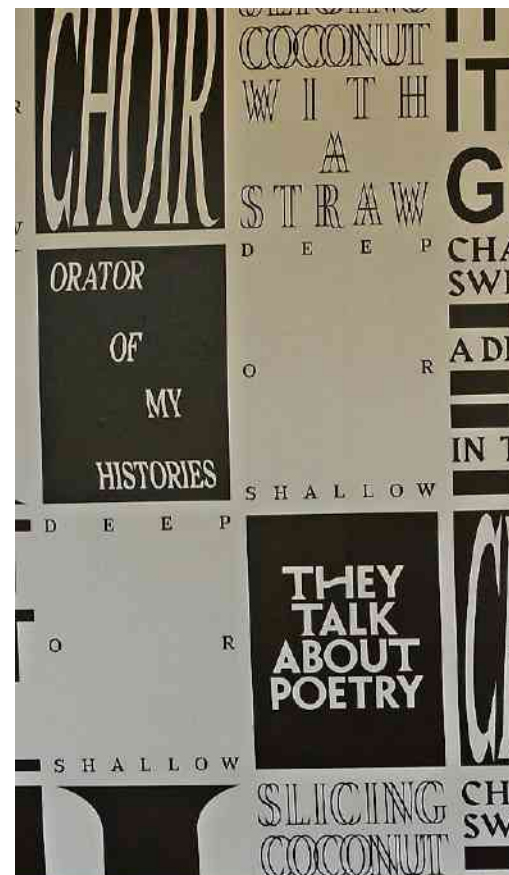
Tiefgründigkeit, lassen einen schmunzeln und weitersinnieren. Umso mehr als jedes der 200 hergestellten Bücher Haikus und Linolschnitte unterschiedlich kombiniert und sich damit die

Frage stellt, was hier wirklich genau zu sehen ist und was wir selber darin erkennen wollen.

Im Treppenaufgang legt Andrea Gerber mit «15.08.2016/985 Minuten/69,59 Meter» die Strecke der Gratzeitung «20min» aus. Indem der Bandwurm das Publikum dazu zwingt, Schritt für Schritt zu lesen, hinterfragt er selektive Querlesegewohnheiten und verleiht dem flüchtigen Inhalt dieser 20-Minuten-Ausgabe eine Wertigkeit, die über die Minutenangabe hinausreicht.

Dialog mit Aloe Vera

Können Pflanzen sprechen? Im Obergeschoss präsentiert Denise Kratzer mit «Sonus Planta» eine Cyborg-Pflanze. Wer über die Oberfläche der innerlich verdrahteten Aloe Vera streicht, erhält eine unmittelbare geräuschhafte Resonanz, was eine irritierende, unmittelbar emotionale



«Pourquoi prenons-nous la parole?»: Martina-Sofie Wildberger will am Samstag den Bedingungen auf den Grund gehen, die nötig sind, damit sich jemand äussert. Wer ein T-Shirt anzieht, wird Teil der Performance.



Verwirrte Zündschnur: Lucas Kunz' Radiogramm. MICHAEL FLÜCKIGER

Bindung herstellt. Die Wortakrobatin Heike Fieder lässt Worte in von Ton begleiteten Filmsequenzen ineinander überfliessen und subtile Bedeutungsverschiebungen durchlaufen.

Im Saal ist der mittlere Kronleuchter von einem bis zum Boden reichenden Schleier von langen dünnen Schnüren eingefasst. Sadhyo Niederbergers Arbeit «phtaloblaue, hängend» schlägt 200 Werke Acryl auf Leinwand zu Faden und verwandelt sie zu einer fein gesponnenen und

«Situation hat wohl abgeschreckt»

Brittnau Die Brittnauer Ortsparteien sind auf der Suche nach Nachfolgern für Gemeinderätin Astrid Haller. Bislang haben sie noch niemanden gefunden.

Astrid Haller (glp) wird den Gemeinderat per 8. April verlassen. Wahlvorschläge für den frei werdenden Gemeinderatssitz sind bislang noch keine eingegangen (wir berichten). Die Ortsparteien sind derzeit auf der Suche nach möglichen Kandidaten. «Wir fragen zum Teil auch Personen an, die wir schon im Herbst kontaktiert haben», sagt Kurt Gerhard, Präsident der SVP, auf Anfrage. Bislang könne die Partei aber noch niemanden für das Amt vorschlagen. Die Findungskommission, die letztes Jahr bereits Kandidaten für die Gemeinderatswahlen gesucht hat, werde in diesem Fall nicht aktiv. «Für den Gemeinderatssitz wird sich aber sicher einer oder mehrere Kandidaten finden», ist Kurt Gerhard überzeugt.



«Es haben alle abgelehnt.»

Martin Fischer Präsident SP Zofingen-Uerkheim-Brittnau

Die SP hat bislang ebenfalls noch keine Kandidatur für den fünften Gemeinderatssitz finden können. «Wir haben mehrere Personen angefragt, ob sie am Amt Interesse haben», sagt Martin Fischer, Präsident der SP. «Es haben aber alle abgelehnt und begründet, dass mit den wiederholten Hetzereien von einzelnen Exponenten gegen den bisherigen Gemeinderat ein politisches Klima geschaffen wurde, das Interessierte eher hindert als motiviert. Die gegen Astrid Haller gerichteten Sachbeschädigungen, die sie in der Folge zum Rücktritt zwangen, sind Ausdruck dieses Klimas. Es wäre angebracht, dass sich der Gemeinderat von solchen Übergriffen mit aller Deutlichkeit distanziert.»

Astrid Haller begründete ihre Demission im Januar mit den anhaltenden, für sie unhaltbaren Zuständen - darunter Auto zerkratzen, Bierflaschen an die Kellertüre ihres Hauses oder Kuhmist auf die Terrasse werfen. Weiter erhielt sie im Internet massive Denunzierungen und Diffamierungen. «Diese Situation hat mögliche Kandidaten wohl abgeschreckt», so Martin Fischer. (CKI)

LESERBRIEFE

Bald höhere Stromkosten in Kölliken

Kölliken hat einen sensationell tiefen Strompreis. Kein Wunder, will die Eniwa unser EW kaufen. Für die Kölliker wäre ein Verkauf aber schlecht, denn er führt in ein bis zwei Jahren zu einem deutlich höheren Strompreis gemäss Eniwa-Tarifen. Bei einem jährlichen Stromverbrauch von beispielsweise 6000 kWh, davon 1/3 im Hochtarif, müssten wir als Familie 302 Franken mehr bezahlen als heute. Als Projektleiter für erneuerbare Energien bin ich überzeugt, dass das EW Kölliken für unsere Gemeinde auch in Zukunft eine gute Investition ist. Zahlreiche Gemeinden wie Gretzenbach, Däniken, Schöftland oder Muhen bestätigen dies. RETO KARRER, KÖLLIKEN

DIE SPIELREGELN

Die maximale Grösse eines veröffentlichten Leserbriefs beträgt 2000 Zeichen (inkl. Leerzeichen). Leserbriefe mailen Sie am besten an die Adresse: ztredaktion@ztmedien.ch

und Sprache



Die Buchform ist bei Edwin Heim zugleich Inhalt.

zugleich kraftvollen Skulptur. Costantino Ciervos zeigt in seiner siebenteiligen Videoinstallation «Global Gene» 7 Zungen genüsslich und schmatzend 21 Symbole in Zuckerguss von der Kameralinse lecken. Sei es ein Panzer, ein Dollarzeichen, eine Faust, stilisierte Strichfiguren oder ein Herz: Das Spannungsfeld von Erotik und Ekel, Lust und Widerwille macht sichtbar, wie unser Verhältnis zu Krieg, Geld, Macht, Gewalt, Familie und Liebe kon-



Voller Witz: «Schillernder Schinken» von Nyffeler/Bonsma.

sumistisch bis zur Inhaltsleere überzuckert ist. Durch die ganze Ausstellung ziehen sich die Einbände Edwin Heims, es sind wunderschöne Buchbinderarbeiten mit leeren Seiten, deren Form selbst zum Inhalt wird. Abgerundet wird die Ausstellung durch Exponate der Basler Gruppe Buch und Form. «Radio-gramm» von Lucas Kunz verdrahtet einen realen Dialog aus dem Krieg und legt damit eine Zündschnur zum Publikum.

AUSSTELLUNG

«Kunstwort und Bildtext»

Das Kunsthaus Zofingen stellt zur Eröffnung des Themenjahres «Kommunikation & Sprache» die Werke von zwölf Künstlern aus, die Worte, Texte und Kommunikation auf ganz unterschiedliche und vielschichtige Art thematisieren. Aus dem Rahmenprogramm stechen das Podium «Zwischen Pixel & Print» am 1. März sowie die beiden Kurse zum Papierschöpfen (10. März) und Buchbinden (17. März) heraus. Die Vernissage zur Ausstellung ist diesen Samstag um 17 Uhr und beinhaltet neben den Erläuterungen der Kunstwissenschaftlerin Irene Müller eine Performance zum Werk «I want to say something» von Martina Sofie Müller.

Die Ausstellung dauert vom 10. bis 25. Februar. Vernissage: Samstag, 10. Februar, 17 Uhr; Öffnungszeiten: Donnerstag, 18 bis 21 Uhr, Samstag/Sonntag, 11 bis 17 Uhr; Eintritt frei/Kollekte.

www.kunsthauszofingen.ch



Fussball-WM vs. Gemeindeversammlung: In Vordemwald packt man beides unter einen Hut und macht ein kleines Volksfest daraus.

KEYSTONE

Fussballfreunde planen auch die Gemeind richtig

Bezirk Zofingen Was haben die Fussball-Weltmeisterschaft und Gemeindeversammlungen gemeinsam? Richtig, sie finden oft gemeinsam statt. Eine Herausforderung für die Politik.

VON RAPHAEL NADLER

Vom 14. Juni bis zum 15. Juli findet in Russland die Fussball-Weltmeisterschaft statt. Mit dabei auch die Schweizer Nationalmannschaft. Ja, das wissen wir, werden Sie sagen, und

«Die Stimmung im Wald war grossartig, trotz der Niederlage gegen Frankreich.»

Stephan Niklaus
Gemeindeschreiber Vordemwald

wo ist das Problem? Weil in vielen Gemeinden in dieser Zeit auch die Sommergmeind ansteht, muss gut geplant werden. Schliesslich will niemand, dass die sonst schon spärlich besuchten Versammlungen weiteren Teilnehmerschwund erleiden.

In Seon zum Beispiel hat der Gemeinderat bereits gehandelt und die auf den 22. Juni angesetzten Ortsbürger- und Einwohnergemeindeversammlungen eine Woche vorverschoben. Am 22. Juni spielt die Schweiz in Kaliningrad ihr zweites WM-Gruppenspiel um 20 Uhr gegen Serbien.

Public Viewing im Wald

Auch in Vordemwald findet am 22. Juni die Ortsbürgerversammlung statt, doch im Gegensatz zu Seon wird

der Versammlungstermin nicht verschoben. Die Fussball-WM wird in den Polit-Abend integriert. «Dies hat sich bereits vor vier Jahren bewährt», weiss Vordemwalds Gemeindeschreiber Stephan Niklaus. Damals spielte die Schweiz an der Fussball-WM in Brasilien gegen Frankreich (2:5).

Die Forstkommision lud die Ortsbürger - wie immer im Sommer - ins Waldhaus Felli nach Riken. Unter freiem Himmel wurden zuerst die Ortsbürgergeschäfte abgewickelt und im Anschluss schauten die Anwesenden auf einer Grossleinwand bei Wurst und Bier das WM-Spiel. «Die Stimmung im Wald war grossartig, trotz der Niederlage gegen Frankreich»,

blickt Stephan Niklaus zurück. Weil alle Beteiligten mit dem Abendprogramm an der Ortsbürgergmeind zufrieden waren, wird auch in die-

sem Jahr das Programm wieder ähnlich aussehen. «Damit wir diesmal aber rechtzeitig zum WM-Spiel gegen Serbien (Spielbeginn um 20 Uhr) bereit sind, werden wir die Ortsbürger wohl bereits auf 19 Uhr in die Waldhütte einladen.

In den andern Gemeinden im Bezirk Zofingen wurden die Gemeindeversammlungen so gelegt, dass sie die Fussball-WM 2018 nicht tangieren.

WM-Gruppenspiele der Schweiz:
17. Juni, 20 Uhr: Brasilien - Schweiz
22. Juni, 20 Uhr: Serbien - Schweiz
27. Juni, 20 Uhr: Schweiz - Costa Rica

INSERAT